



TSV Neusäß: Fußball-Vision 2030

Konzept zur Nachwuchsarbeit





Bereit für mehr

Inhalt

Einleitung.....	5
Stadt Neusäß.....	5
TSV Neusäß.....	6
Organigramm.....	7
Aufgabenbeschreibung.....	8
Sozial-Erzieherisches Konzept.....	12
Leitgedanken.....	12
Verhaltensregeln.....	13
Elternarbeit.....	14
Sportliches Konzept.....	15
Übergeordnete Ziele.....	15
Sportliche Leitziele.....	16
Anforderung Altersklassen.....	17
Einheitliche Spielidee.....	22
Trainings- und Spielbetrieb.....	25
Trainingsprinzipien.....	25



Leitlinien	25
Schwerpunkte Training	26
Schwerpunkte Spielbetrieb	28
Mannschaften	28
Coaching Codes	29
Anforderungen Jugendtrainer	32
Scouting Konzept	34
Übergang Aktivenbereich	35
Außendarstellung	36
Turniere - Events	37
Zeitplan - Umsetzung	39
Ausblick - Visionen	40

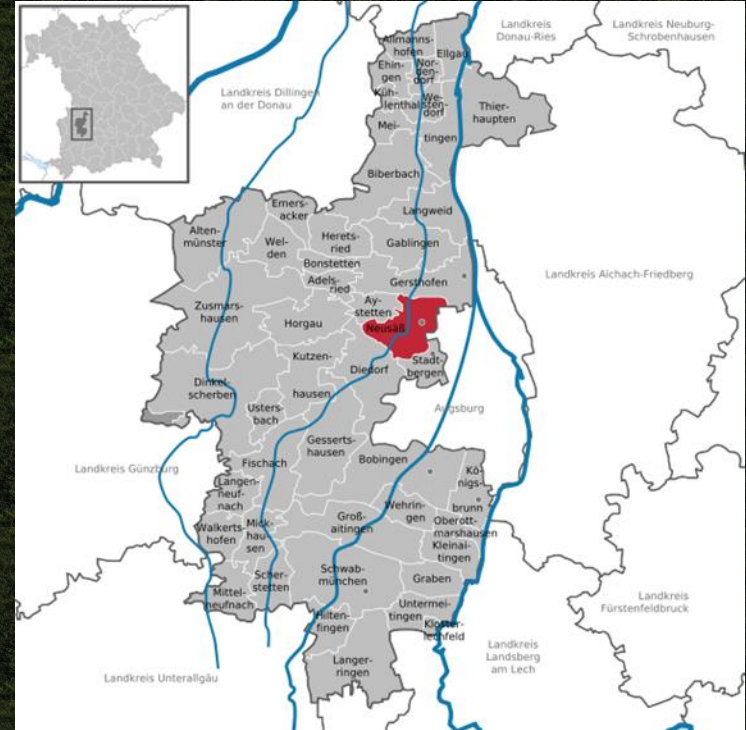


Einleitung

Stadt Neusäß

Die Stadt Neusäß liegt im schwäbischen Landkreis Augsburg und hat ca. 22.000 Einwohner. Sie liegt am Nordwestrand von Augsburg an der Schmutter und grenzt an den Naturpark Augsburg-Westliche Wälder. Die umliegenden Gemeinden sind Gersthofen, Aystetten, Diedorf, Stadtbergen und Augsburg.

5



Bereit für mehr



TSV Neusäß

Der Turn- und Sportverein Neusäß e.V. wurde 1933 zunächst als reiner Turnverein gegründet. Durch stetige Weiterentwicklung und Aufnahme neuer Sportarten ist der Verein auf mittlerweile 1.600 Mitglieder in 9 Abteilungen angewachsen:

Aikido, Badminton, Basketball, Fußball, Handball, Leichtathletik, Ski und Wandern, Tischtennis und Turnen. Seit 1972 besitzt der TSV Neusäß ein Berghaus in Wiederhofen, Gemeinde Missen-Wilhams im Allgäu.

Die Fußballabteilung des TSV Neusäß besteht derzeit aus ca. 200 Mitglieder, die sich auf folgenden Mannschaften aufteilen:

6

AH / Hobbymannschaft	U11-1	U9-1	U7-1 (kein Spielbetrieb)
1. Mannschaft (KL)	U11-2	U9-2	U7-2 (kein Spielbetrieb)
U-23 (KK)	U10	U8	

Bereit für mehr



Organigramm



Bereit für mehr



Aufgabenbeschreibung

Jugendleiter:

- Verantwortung für die komplette Fußballjugend des TSV Neusäß
- Koordination der Aufgabenverteilung
- finale Personal-Entscheidungen
- Repräsentation nach innen und außen
- Vernetzung mit der Stadt Neusäß und dem Landkreis Augsburg
- Austausch mit anderen Vereinen
- erste Anlaufstelle von anderen Vereinen und BFV-Funktionäre
- enge Vernetzung mit der Abteilungsleitung und dem Vorstand
- Verantwortlich für die Finanzierung der Jugendarbeit
- Strategie für die nächsten Jahre
- Monitoring der Arbeit der Ehrenamtlichen im Jugendfußball
- Organisation von regelmäßigem Trainer-Austausch
- Planung und Umsetzung eigener Turniere
- Verantwortlich für die Ausstattung der Jugend
- Überprüfung der Mitgliedschaften beim TSV

Bereit für mehr



- Absprache mit dem Jugendförderverein

Sportlicher Leiter

- Verantwortlich für das Sportkonzept und deren Umsetzung
- Führung der Groß- und Kleinfeld-Koordinatoren und der Trainer
- Konzepte zu Trainingsgewinnung und Trainerbildung
- Konzepte zu Spielergewinnung
- Mannschaftsmeldungen samt Trainings- und Spielzeiten
- Verantwortlich für Stellungnahmen bei einem Sportgerichtsverfahren in Rücksprache mit Jugendleitung
- Überprüfung der Führungszeugnisse der Trainer
- Verantwortlich für die Umsetzung von Turnieren

9

Groß- und Kleinfeldkoordinatoren

- Ansprechpartner für Trainer, Eltern und Spieler
- Umsetzung des Konzeptes
- Monitoring der Leistungen der Mannschaften
- Verteilung und Einhaltung der Spiel- und Trainingszeiten

Bereit für mehr



- Trainer-Gewinnung
- Spieler-Gewinnung

Trainer

- Trainings- und Spielbetrieb sicherstellen
- Teamgeist entfachen
- Akquise von unterstützenden Eltern für Hallenturniere /Sommerturnier/Events

10

Finanzen

- Verantwortlich für die Entwicklung eines Finanzplanes mit der Jugendleitung, sportlichen Leitung und der Abteilungsleitung
- Verantwortlich für die Einhaltung des Finanzplanes
- Verantwortlich für die Auszahlung der Quittungen der Trainer
- Kassenbericht (Weitergabe alle drei Monate an die Jugendleitung)

Bereit für mehr



Verwaltung

- Überprüfung zweimal im Jahr, ob alle Mitglieder sind
- Datenschutz überprüfen
- Pass-Beantragungen
- Pflege der Homepage

Spielstätten/Fremdturniere

- Erstellung des Belegungsplans für die Spielfelder und der Kabinen
- Weiterleitung von Turniereinladungen und Teilnahme-Zusagen an Vereine



Sozial-Erzieherisches Konzept

Der TSV Neusäß möchte das Teamdenken im Verein stärken und bei allen Spielern, Trainern, Betreuern und Eltern ein Wir- Gefühl entwickeln.

Die Basis dafür sind gegenseitiger Respekt und sportliches, faires Verhalten. Der TSV Neusäß unterstützt junge Menschen bei ihrer Entwicklung zu starken Persönlichkeiten. Attribute wie Lern- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Fairness und Respekt sowie Leistungswille, Durchsetzungsvermögen, Selbstvertrauen, Gewinnen und Verlieren können, sind Beispiele für soziale Verhaltensweisen, die erfolgreiche Persönlichkeiten auszeichnen.

12

Leitgedanken

Durch ein respektvolles, offenes, verlässliches, ehrliches und hilfsbereites Miteinander schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich jeder wohl fühlt. Die Stärken des Einzelnen werden gefördert und auf die Schwächen wird Rücksicht genommen.

Bereit für mehr



Verhaltensregeln

1. Wir respektieren einander
2. Wir verhalten uns fair gegenüber unseren Mitspielern, Gegenspielern und dem Schiedsrichter
3. Wir sind ein Team, wir gewinnen zusammen und wir verlieren zusammen
4. Jeder Spieler ist Teil des Ganzen und ist wichtig für das Team
5. Wir gehen tolerant, offen und ehrlich miteinander um
6. Wir wollen gewinnen, aber Erlebnis kommt vor Ergebnis
7. Wir halten uns an die Fußballregeln
8. Integration ist für uns selbstverständlich
9. Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins pfleglich um und verlassen die Kabine und das Sportgelände sauber und aufgeräumt
10. Wir sind stolz darauf, Teil des TSV Neusäß zu sein



Elternarbeit

Bei der Jugendarbeit ist ein besonderes Augenmerk auf die Eltern zu legen. Denn Eltern stellen nicht nur für die Jugendabteilung, sondern für den gesamten Verein eine große Hilfe und Entlastung dar. Ohne sie kann das Vereinsleben nicht aufrechterhalten werden.

Grundlage dafür ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Deshalb bietet sich z.B. vor der Saison ein Elternabend an, bei dem die jeweiligen Trainer sich selbst und ihre Ziele vorstellen und zudem für Fragen zur Verfügung stehen.

Vor allem bei den jüngeren Jugendmannschaften sind Eltern auch als Zuschauer am Spielfeldrand dabei. Das ist sehr zu begrüßen, zugleich ist es aber auch wichtig, den oftmals emotional reagierenden Eltern, hilfreiche Tipps an die Hand zu geben. So können bereits im Vorfeld mögliche Spannungen zwischen Eltern, Spielern und Trainern vermieden werden.

Sportliches Konzept

Übergeordnete Ziele

Wohl des Vereins

- Viele Mannschaften: Dem Verein geht es gut, wenn er viele Mitglieder hat, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligen.
- Gute Ausbildung: Der Verein gewinnt mit einem qualitativ hochwertigen Trainings- und Spielbetrieb in allen Altersklassen ein hohes Ansehen.
- Spieler für alle Mannschaften: Der Verein gewinnt viele Spieler für die Aktivenmannschaften aus der eigenen Nachwuchsabteilung und muss nicht auf externe Akteure zurückgreifen.

Wohl der Spieler

- Langfristig andauernde Freude am Fußball
- Vielseitige Lernfortschritte
- Individuelle Förderung entsprechend den Interessen und Veranlagungen
- Durchgängige Möglichkeit, in einer Mannschaft Fußball zu spielen – einschließlich den Aktiventeams

Sportliche Leitziele

- Ausbildung / Entwicklung steht im Mittelpunkt
- andauernde Freude am Fußball
- Leistungsgedanke / -prinzip (ab D-Junioren)
 - Breitensport verbindlich (2. Mannschaften)
- Vielseitige Lernfortschritte
- Handlungsschnelligkeit in allen Bereichen erlernen
- individuelle Förderung entsprechend Veranlagungen
- Durchgängige Möglichkeit, in einer Mannschaft Fußball zu spielen
- Enge Vernetzung Team 1 und Team 2
- Rückmeldung über Leistungsstand
 - Entwicklungsbeobachtung



Anforderung Altersklassen

Folgende Anforderungen stellen eine wichtige Grundlage für die Ausbildung in den einzelnen Altersklassen dar, die ein Spieler mehr oder weniger gut erfüllen kann.

G-Junioren

- entwickelte Spielfreude
- motorische Grundbewegungen: Laufen, Springen, Rollen und Balancieren
- Fußballspezifischen Begriffe (passen, schießen, flanken)
- Aufgaben mit Ball: Rollen, Fangen, Stoppen, Werfen
- Ausprobieren von grundlegenden technischen Anforderungen: Dribbeln, Passen und Schießen
- Ballan – und mitnahme im langsamen Tempo
- Verwenden beider Beine

F-Junioren

- hohe Spielfreude
- Ausbau der fußballspezifischen Begriffe (Positionsbezeichnungen, erste Coaching-Codes)
- erste koordinative Beweglichkeit
- Bewegungsfertigkeiten: Starten, Stoppen, Ausweichen, Hüpfen, Springen, Fallen, Rollen
- erstes Zweikampfverhalten

- Ballan- und mitnahme im höheren Tempo
- Kontrolle von fliegenden, rollenden und springenden Bällen
- Tempodribbling ohne Gegnerdruck
- Pass- und Schussfertigkeit mit beiden Beinen
- Kennen erster einfacher Finten (Körpertäuschung, Abkappen)
- Kennenlernen von diversen Positionen

E-Junioren

- Erweiterung der Coaching-Codes
- erweitere koordinative Fähigkeiten
- Ballan- und mitnahme im erhöhten Tempo
- Tempodribbling mit leichten Gegnerdruck
- geschicktes und schnelles Verhalten am und mit Ball
- gezielte Pass- und Schussfähigkeit mit beiden Beinen
- erstes Flankenspiel / Flugbälle
- erweiterte Finten im langsamen Tempo (Übersteiger, Schere)
- geschicktes Zweikampfverhalten
- Aufgabenkenntnis auf diversen Positionen
- Unterschied Mann- / Raumdeckung



- Grundkenntnis für eine Raumorientierung und -aufteilung
- Kenntnis diverser Aufstellungsvarianten
- Taktische Grundregeln umsetzen: immer und überall von allen Positionen angreifen
- Siegen und Verlieren können

D-Junioren

- alle Coaching-Codes
- gesteigerte Ausdauerfähigkeit
- hohe Bewegungspräzision auch unter erschwerten Bedingungen
- schnellkräftige Bewegungen
- Kenntnis umfangreiches Fintenrepertoire im moderaten Tempo
- Kreativität auch in koordinativ anspruchsvollen Abläufen
- gefestigte Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Schießen, Köpfen)
- Ballan- und mitnahme im hohen Tempo
- technische Fähigkeit Spielsituation zu lösen
- ausgeprägte Beidfüßigkeit
- Erkennen von Spielsituationen
- erstes taktisches Verständnis (Einzel-, Gruppen-, Mannschaftstaktik)
- Grundlagen des ballorientierten Verteidigens



- Positionsgetreues Spiel
- Erkenntnis über Positionsausrichtung (Offensive - Defensive)
- positiver Umgang mit Negativerlebnissen

C-Junioren

- koordinative Grundfertigkeiten
- hohe Handlungsschnelligkeit in diversen Spielsituationen
- Ballan- und mitnahme im vollen Tempo
- Umfangreiches Fintenrepertoire im erhöhten Tempo
- körperbetonte Zweikampfführung
- positionsspezifische Fähigkeit beim Standardsituationen
- taktisches Grundverständnis auf individuellen Spielpositionen
- Erkennen und Ausnützen von Spielsituationen (schnelle Ausführung, Vorteil nutzen etc.)
- ausgeprägte Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- positive und disziplinierte Kommunikation untereinander

B-Junioren

- umfassende körperliche Fitness
- ausgeprägte koordinative Fähigkeiten
- definierte Muskelgruppen
- Ballan- und Mitnahme im maximalen Tempo



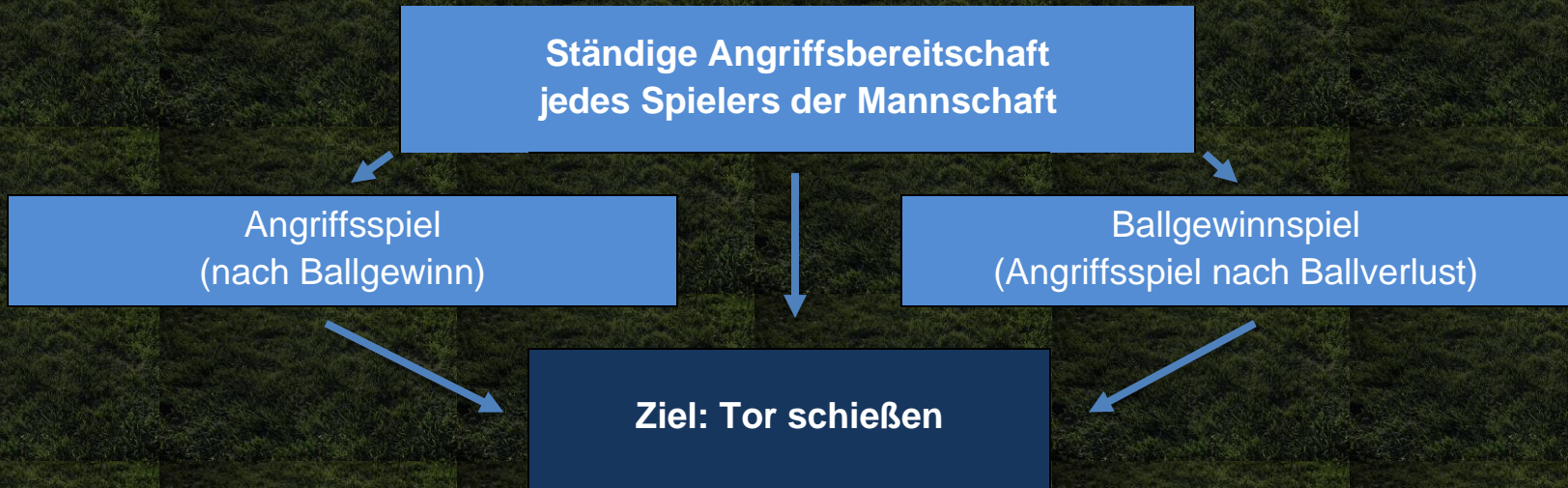
- fintenreiches Spiel
- hohes Maß an Beidfüßigkeit im Passspiel, Dribbling und Schuss
- stark körperbetonte Zweikampfführung
- positionsspezifische Anforderungen erfüllen
- gestärkte Eigenmotivation
- besonders selbstständiges und verantwortungsbewusstes Handeln

A-Junioren

- maximale Ausdauerfähigkeit
- hohe Schnelligkeit und Beweglichkeit
- maximale Zweikampfführung
- besondere Anforderungen an Spielpositionen erfüllen
- selbstgesteuertes Ausdauer- und Krafttraining
- psychische Stärke
- hohe Eigenmotivation



Einheitliche Spielidee



22

Die Umsetzung der einheitlichen Spielidee erfolgt nach folgenden Maßgaben:

- Die Inhalte der Spielphilosophie ist verbindlich für alle Mannschaften von den Bambini bis zu den A-Junioren

Bereit für mehr



- Im Mittelpunkt der Auffassung steht das ballorientierte Spiel. Im Gegensatz zu mann- und gegnerorientierten Philosophien wird dabei von allen Spielern eine ständige Mitspiel- und Angriffsbereitschaft erwartet
- Beim Angriffsspiel nach Ballverlust (Ballgewinnspiel) orientiert sich jeder Spieler am Ball und an seinen Mitspielern. Gemeinsam, gleichzeitig und gestaffelt laufen alle Spieler zum Ball und greifen den gegnerischen Ballbesitzer von allen Seiten an.
- Ziel ist der schnelle Ballgewinn! Zudem liegt der Schwerpunkt der Spielauffassung eindeutig auf dem Torschießen!
- Beim Angriffsspiel nach Ballgewinn können die Spieler ihre Individualität frei entfalten: Ein kreatives Zusammenspiel, Durchsetzungsvermögen im Dribbling und Selbstvertrauen beim Torabschluss stärken das Team im Spiel. Zudem entwickeln die Spieler ihre Persönlichkeit.
- Die einheitliche Spielauffassung stellt den Teamgedanken in den Vordergrund und fördert Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft. Somit unterstützt die sportliche Auffassung im Verein auch das sozialerzieherische Konzept und umgekehrt.

Es ist nicht das Bestreben ein gleiches Spielsystem bei allen Teams zu implementieren, jedoch müssen einheitliche Prinzipien umgesetzt werden: z.B. ballorientiertes Spiel mit Abwehrkette. Verschiedene Spielsysteme schulen die taktische Flexibilität.

Bereit für mehr



Leitsätze des Ballgewinnspiels

- alle Spieler machen immer mit
- alle Spieler orientieren sich am Ball und am Mitspieler
- Angriff nur mit Ordnung und Kompaktheit
- Orientierungsreihenfolge: Ball - Mitspieler - Gegner
- Kommandosprache (Coaching Codes) notwendig

Angriffsspiel nach Ballgewinn

24

- Spieler entscheiden selbst, ob Dribbling, Pass oder Schuss
- Orientierung an eigener Position - Mitspieler - Gegner
- Ballbesitzer überprüft seine zur Verfügung stehenden Möglichkeiten in der Reihenfolge ihrer Effektivität und entscheidet sich für eine Angriffsoption oder Ballsicherung

Bereit für mehr



Trainings- und Spielbetrieb

Trainingsprinzipien

- keine frühzeitige Spezialisierung!
Alle Spieler lernen im Training das Ballgewinnspiel und das Angriffsspiel nach Ballgewinn. Im Kinderfußball spielt deswegen jeder Spieler im Wechsel auf allen Positionen.
- die gleiche Sprache sprechen!
Eine gemeinsame Spielauffassung benötigt einheitliche Bezeichnungen und Begriffe, damit die Trainer und Spieler nicht aneinander vorbeireden. Daher: Begriffe lernen und benutzen!
- die Angriffslust beibehalten!
Die Spieler werden in ihrer natürlichen Angriffslust bestärkt. Zudem wird ihre ständige Mitspielbereitschaft gefordert. Kein Umlernen zu „Verteidigungsspezialisten“!

25

Leitlinien

- 1 Trainer und mindestens 1 Co-Trainer pro Mannschaft.
Zielvorstellung: 2 Trainer für 10 bis 12 Spieler.
- Die Teams einer Altersstufe trainieren gemeinsam, die Trainer arbeiten eng zusammen!

Bereit für mehr



- Die Mannschaften innerhalb der Jahrgänge werden nach Leistung, unabhängig vom Alter der Spieler, zusammengestellt. Sie sind durchlässig:
Die Spieler können je nach Entwicklung jederzeit in ein anderes Team aufrücken.
- Besonders talentierte Spieler werden dadurch gefördert, dass sie in einer höheren Altersklasse eingesetzt werden.
- Jedes Kind ist wichtig!

Schwerpunkte Training

leistungsgerechte Technik- und Taktikschulung (hohes Spieltempo, aktives Verteidigen, variables Angreifen, Teamgeist, Wille)

26

- Techniktraining
 - Kleinfeldbereich
 - Ballgewöhnung
 - Ballan -und mitnahme
 - Torschuss
 - Erste Finten
 - Grundlagenbereich
 - Automatisieren der Basistechniken

Bereit für mehr



- Erhöhter Gegnerdruck
 - Spezialtechniken
- Leistungsbereich
 - Intensivierung der Basistechniken
 - Hoher Gegnerdruck
 - Handlungsschnelligkeit im Tempo
- Taktiktraining
 - flexibles taktisches Verhalten
 - hohes Spieltempo
 - Umschaltbewegungen (Defensiv-Offensiv; Offensiv-Defensiv)
 - Raumdeckung im Abwehr- und Mittelfeldbereich
 - Pressing
 - gruppen- und mannschaftstaktische Verhaltensmuster
 - Zweikampferhalten
 - Handlungsschnelligkeit auf engem Raum
 - erhöhte Aufmerksamkeit in jeder Spielsituation
- Laufschiule / Koordination
 - Koordinierte, fußballspezifische Beweglichkeit
 - Verletzungsprophylaxe

Bereit für mehr



- Schnelligkeit
- Torhütertraining
 - spieltechnische Fähigkeit
 - Ausbilden der speziellen Torhübertechniken
 - lautstarke und sachliche Abwehrorganisation
 - Ausbildung zur Torhüter-Persönlichkeit

Schwerpunkte Spielbetrieb

- Höchstmögliche Ligen
- Freundschaftsspiele für Kaderspieler
- Turnierteilnahme (Feld und Halle)

28

Mannschaften (Zielvorstellung)

- Kleinfeld: 3 Mannschaften im Spielbetrieb (Kadergröße ca. 10 – 11 Spieler)
- Grundlagenbereich (D / C): 2 Mannschaften (D-Jgd: 11 – 12 Spieler; C-Jgd. 15 – 16 Spieler)
- Leistungsbereich (A / B): 1 Mannschaft (ca. 18 Spieler)

Bereit für mehr



Coaching Codes

Kommandos beim Ballgewinnspiel

Kommando	Erklärung / Umsetzung
„Ordnung“	Grundordnung, Organisation der Mannschaft auf dem Platz in 4 Spielreihen
„kompakt“	enge Abstände zum Nebenmann und kurze Abstände zwischen den Reihen
„schieben“, „rüber“, „zum Ball“	jeder Spieler orientiert sich am Ort des Balles bzw. am Ballweg und läuft zum Ball; dabei bezieht er sich auf den Ball, Mitspieler und Gegenspieler
„angreifen!“, „hol den Ball“, „Druck“	den Ball gewinnen wollen durch Forechecking: den Ballbesitzer ganz vorne, im 1. Drittel, angreifen, Mittelfeldpressing: ihn im Mittelfeld, im 2. Drittel, angreifen, Abwehrpressing: den Ballbesitzer in der eigenen Hälfte, im 3. Drittel, angreifen
„geh dazu“, „hilf ihm“, „greif rechts/links an“, „mach rechts/links zu“	den Mitspieler vor und neben mir coachen und steuern, ihn stark machen, dabei möglichst Überzahl am Ball schaffen, in Passwege hineinlaufen, Pass- und Dribbelwege von allen Seiten schließen: von hinten, von links, von rechts und von vorne; einen Angriff nur mit und aus einem starken Zentrum starten
„jagen“	dem Ballweg oder dem Dribbelnden hinterherrennen, bis zum Ballgewinn

„Auge“	der ballferne Spieler rückt zur Ballseite in Richtung Zentrum ein und wirft dabei ein Auge auf die ballfernen Gegenspieler, die rechts oder links von ihm spielen
„linke, rechte Schulter“	Gegner kommt aus dem Rücken auf entsprechender Seite
„Angebot“	einen Raum oder einen Gegenspieler bewusst frei lassen, mit dem Pass angreifen
„fallen“	nach hinten laufen, dabei Ordnung und Kompaktheit beibehalten bzw. aufbauen und gegnerischen Ballbesitzer verzögert angreifen
„Halte(t) aus“, „noch nicht“, „Geduld“, „warte“	wenn der gegnerische Ballbesitzer keinen Druck hat und mit Tempo nach vorne spielen kann, „fallen“ und „aushalten“, dass der Ball(-besitzer) nicht (sofort) angegriffen werden kann
„raus“	alle Feldspieler rennen nach einem Befreiungsschlag „raus“ aus dem Strafraum, dem Ball hinterher; die Ballnächsten greifen an und versuchen, den Ball zu bekommen; gelingt der Ballgewinn nicht, der Ball kann vom Gegner nach vorne gespielt werden, dann kommt kurz vorher das Kommando „stellen“

Bereit für mehr



„stellen“	hebt Kommando „raus“ auf, den Lauf nach vorne abbrechen und geordnet weiter-spielen
„Höhe halten“	ballferne Spieler in der zweiten Spielreihe müssen ihr Stellungsspiel nach den ball-nahen Spielern richten: greifen diese an, müssen sie mit angreifen, lassen sich die Ballnahen fallen, müssen sich die Ballfernen ebenfalls fallen lassen

Kommandos im Ballbesitz

31

Kommando	Erklärung / Umsetzung
„Dreh“, „Zeit“	kein Gegenspieler im Rücken → in Spielrichtung aufdrehen (Kommando nach Pass)
„klatsch“, „direkt“	Gegnerdruck im Rücken → Ball direkt prallen lassen (Kommando nach Pass)
„Hintermann“	Gegner macht im Rücken Druck
„verlagern“	Spielseite wechseln, Ball auf die andere Seite spielen
„Abschluss“	die Möglichkeit des Torabschlusses nutzen
„kurz“, „lang“	Spieler kommt entgegen bzw. geht in Richtung Tor, kurzer bzw. langer Pfosten (Standards)

Bereit für mehr



Anforderungen Jugendtrainer

Der TSV Neusäß hat das Bestreben, Juniorentainer mit einer hohen sozialen, pädagogischen und sportlichen Kompetenz in seinen Reihen zu haben. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen muss vorhanden sein. Diese werden den Trainer von Seiten des TSV auch regelmäßig angeboten. Ziel ist es ab dem Großfeld mit einem unabhängigen verantwortlichen Trainer zu besetzen.

Der Trainer ...

- identifiziert sich mit den Zielen des Vereins und repräsentiert ihn vorbildlich;
- achtet das Fair-Play, vor allem auch gegenüber Gegner und Schiedsrichter;
- ist teamfähig, kooperativ und fördert den Teamgeist;
- tauscht sich mit anderen Teams im Verein regelmäßig über mögliche Spielerwechsel aus;
- ist Vorbild und hat ein offenes Verhältnis zu allen Spielern im Verein;
- versucht, alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen;
- ist offen und lernbereit gegenüber der Spielauffassung des 'Ballorientierten Spiels' und nimmt an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Trainersitzungen teil;
- organisiert, wenn er verhindert ist, rechtzeitig eine Vertretung für sich.
Kein Training, kein Spiel fällt aus;

- führt zusammen mit seinen Betreuern Elternabende durch – er ist Ansprechpartner für Eltern;
- bietet ein abwechslungsreiches, alters- und kindgemäßes Training an;
- stellt die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund seines Denkens und Handelns;
- führt eine Trainings- und Spielliste;
- behandelt alle Spieler gleich, unabhängig von ihren fußballerischen Qualitäten und verfolgt konsequent die Einhaltung der Vereinsrichtlinien;
- achtet darauf, dass die Kabinen – auch beim Auswärtsspiel – ordentlich verlassen werden;
- leitet seine Spieler an, sorgsam mit Vereinseigentum umzugehen.



Scouting Konzept

Erfolgreiche Jugendarbeit hängt vor allem von der Klasse dieser in allen Bereichen ab. Dazu gehört auch eine hohe Qualität im Sichtungsbereich. Diese muss effektiv, planvoll und koordiniert sein.

Vorrangiges Ziel ist es hier zunächst, dass die Kinder und Jugendlichen, die bereits beim TSV Neusäß waren, wieder zurückkehren. Ebenso ist es ein Ziel den jungen Kickern aus dem Stadtbereich Neusäß und Umgebung, eine hochqualifizierte Nachwuchsausbildung zu bieten.

Dementsprechend ergeben sich folgende Sichtungsbereiche und -kriterien:

Sichtungsbereiche:

- Stadtgebiet Neusäß und regional im Westen von Augsburg
- bei TSV Neusäß Jugend- und Talenttagen

Sichtungskriterien:

- grundlegendes fußballerisches Talent (Ballan- und mitnahme im Tempo, Grundtechniken etc.)
- grundlegendes koordinatives Talent
- Grundschnelligkeit
- positionsbezogene Fähigkeiten neben den grundsätzlichen Sichtungskriterien (ab C-Junioren)
- kognitive Merkmale wie z.B. Selbstvertrauen, Lernmotivation, Kritikfähigkeit
- soziale Aspekte, wie z.B. Elternhaus, Schule bzw. Ausbildung, Bewältigung des Aufwands (Fahrtstrecke etc.)

Übergang Aktivenbereich

Ziel der Nachwuchsarbeit beim TSV Neusäß ist es den Kindern und Jugendlichen die durchgängige Möglichkeit zu bieten, in einer Mannschaft, einschließlich den Aktiventeams, zu spielen.

Dabei ist der Übergang in den Aktivenbereich von großer Bedeutung. Dieser Übergang muss ab dem alten C-Junioren Jahrgang begleitet werden, um die Verluste durch den Wechsel zu anderen Vereinen oder dem Ende der Fußballlaufbahn, möglichst gering zu halten.

Dabei ist der regelmäßige Kontakt der Jugendlichen mit dem Funktionsteam (z.B. Sportlicher Leiter, Cheftrainer) im aktiven Lager wichtig. Dazu gehören u.a regelmäßige Besuche von Spielen der Mannschaften im Leistungsbereich und der Austausch mit den Verantwortlichen im Jugendbereich (Jugendleiter, Sportlicher Leiter - Jugend, Trainer A- und B-Junioren).

Des Weiteren wird den Spielern des älteren A-Jugend Jahrgangs die Möglichkeit gegeben, regelmäßig an den Trainingseinheiten der Aktiven teilzunehmen.

Außendarstellung

Der Jugendbereich TSV Neusäß stellt sich nach außen so dar, wie er es innen lebt:

Wir sind ein offener Verein, der mit Anspruch Kinder und Jugendliche sportlich wie menschlich fördert.

1. Wir kommunizieren regelmäßig über verschiedene Medienkanäle und zeigen unsere Aktivitäten.

2. In der Öffentlichkeitsarbeit wird deutlich:

- es macht Spaß, Teil des Vereins zu sein

- wir sind sportlich ambitioniert

- wir bieten Kindern und Jugendlichen auch Angebote abseits des Fußballplatzes

3. Alle Spieler, Trainer und Betreuer treten bei sportlichen Anlässen einheitlich im Mannschaftsoutfit auf.

4. Im Rahmen des sportlichen Wettkampfs sind wir in unseren Äußerungen fair gegenüber eigenen (Mit-) Spielern, Gegenspielern, Vertretern des Gegners und dem Schiedsrichter.

5. Gegenüber den Medien äußern sich Trainer in Bezug auf ihre Mannschaft.

Vereinsangelegenheiten werden abgestimmt von definierten Personen kommuniziert.

6. Misstände im Verein sprechen wir intern offen und transparent an, nicht jedoch gegenüber Dritten.

Turniere - Events

Aktivitäten neben dem Platz

A-Jugend	Müll einsammeln im Lohwald
B-Jugend	Kochkurs im Kuch Studio Neusäß
C-Jugend	Erste-Hilfe-Kurs
D-Jugend	Wie gehe ich mit einem Defi um
E-Jugend	Kürbis schnitzen (bei Blank oder Wörner)
F-Jugend	Bepflanzung beim Titania
G-Jugend	Plätzchen backen beim Schneider

37

Turnier-Organisation

- Terminklärung mit der Stadt klären (Halle)
- Versand der Einladungen
- Besorgung der Preise
- Kabinen-Beschriftungen
- Aufgabenverteilung: Turnierleitung, Zeitnehmer, Verkaufspersonal.
- Organisation des Angebots (Getränke, Essen, Kuchen)
- Sicherstellen von ausreichend Wechselgeld

Bereit für mehr



Weihnachtsfeiern und Sommerfest

- Terminfestlegungen und Einladungsschreiben
- Planung der Geschenke, des Essensangebots

TSV Neusäß Fußballcamps

Einmal im Jahr ist das Bestreben ein TSV Neusäß Fußballcamp in Zusammenarbeit mit einem professionellen Anbieter (z.B. Vereinsausstatter) zu organisieren. Hinzu kommt die Platzgestaltung für die Fußballschule des FC Augsburg.

Idealerweise findet dieses Camp in den Pfingstferien statt und steht Teilnehmern und Teilnehmerinnen aller Vereine offen. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren.



Zeitplan - Umsetzung

39

2021 / 2022

Konzepterstellung
Ausstieg aus der JFG
Jugendtrainer gewinnen, die das Konzept umsetzen
Information Eltern und Öffentlichkeit

2022 / 2023

Erprobung des Konzepts
Überarbeitung
weitere Qualität an Trainer gewinnen
erste Events (Turniere, Fußballcamp)

2023 / 2024

F - A Junioren im Spielbetrieb
Aufbau Scouting-Konzept
Evaluation sportliche Ausrichtung
regelmäßige Events etablieren

2024 / 2025

Evaluation Konzept
Evaluation Scouting-Konzept
Trainertalente in den eigenen Junioren-teams entdecken
Übernahme des Großteils der A-Junioren in den Aktivenbereich

Bereit für mehr



Ausblick - Visionen

Die Zielsetzung des Jugendkonzepts des TSV Neusäß zielt darauf ab, den Kindern und Jugendlichen im Großraum Neusäß, eine fußballerische Heimstätte zu bieten, die sie von den kleinsten Kindesbeinen bis hin zu dem Aktivenbereich durchlaufen können.

Neben einer angemessenen fußballerischen und charakterlichen Ausbildung ist es wichtig, dass den Spielerinnen und Spielern Spaß am Fußball vorgelebt und eine freudvolle Atmosphäre geschaffen wird.

Die Leistungsorientierung stellt dabei eine wichtige, aber nicht alleinige Grundlage des Konzepts dar. Denn:

40

Jedes Kind ist Sieger!

Nur so können junge Fußball zum „lebenslangen“ Sporttreiben motiviert werden!

Wünschenswerte Visionen stellen die Aussicht auf den Aufbau von Mädchenmannschaften, der Aufstieg in höchstmögliche Spielklassen und eine enge Kooperation mit dem FC Augsburg dar.

Bereit für mehr





Bereit für mehr